

Wiesbadener Tagblatt.

No. 176. Donnerstag den 30. Juli 1857.

Für die Monate August und September kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Herzoglich Nassauische Domanial-Weinversteigerung.

Von den Herzoglichen Domanial-Weinvorräthen aus der 1855r und 1856r Erndte werden der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

I. zu Hochheim.

Mittwoch den 2. September 1857, Vormittags 10 Uhr:

a. aus der 1855r Erndte:

9 ganze und 2 halbe Stück;

b. aus der 1856r Erndte:

5 ganze Stück.

II. zu Rüdesheim.

Donnerstag den 3. September 1857, Vormittags 10 Uhr:

aus der 1856r Erndte:

a. an weißen Weinen:

7 ganze und 6 halbe Stück;

b. an rothen Asmannshäuser Weinen:

36 Ohm in zweischmigen Gebinden gelagert.

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu Hochheim als auch zu Rüdesheim Mittwoch den 19. August und Dienstag den 1. September von Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr statt.

Wiesbaden, den 28. Juli 1857.

4696 Aus der Canzlei Herzoglichen Finanz-Collegiums.

Wer bis jetzt seinen Hund noch nicht zur Besteuerung bei der Herzoglichen Bürgermeisterei angemeldet hat, wird aufgefordert, dies innerhalb 8 Tagen nachzuholen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt wird.

Wiesbaden, den 29. Juli 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Gefunden

ein Schirm.

Wiesbaden, den 29. Juli 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Da die Erbschaft des am 24. Mai l. J. im Pariser Hof dahier verstorbenen Herrn Professors Ernst Schäfer aus Aschaffenburg unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und zu der beantragten Inventarisation des dahier befindlichen Nachlasses Termin auf Samstag den 1. August l. J. Morgens 9 Uhr in das Sterbehaus dahier anberaumt worden ist, so wird dies etwaigen Gläubigern zur Angabe ihrer Forderungen hierdurch bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 29. Juli 1857.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Die Lieferung von nachstehender Sattlerarbeit w. soll im Submissionswege vergeben werden, als:

- 1) zwei complete Offiziersreitzeuge;
- 2) drei Unteroffizierschabraden;
- 3) mehrere Theile von Zuggeschirren, als: 14 Kummerte, 1 Fußzeugtasche, 7 Vochjattelfissen, 2 Umläufe und 1 Sielett;
- 4) mehrere Stallsachen, als: 39 große Fouragirsäcke, 15 kleine Fouragirsäcke ohne Schliß, 1 Kuttelbeutel, 27 Stalgurten, 36 wollene Decken und 31 Halsterketten.

Die Bedingungen, sowie die vorhandenen Modelle, sind vor Eingabe der Submissionen auf dem Artillerie-Bureau dahier, allwo die Submissionen mit der Aufschrift „Submission auf Pferdegeschirr“ bis einschließlich den 11. August eingereicht werden müssen, einzusehen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 27. Juli 1857.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Notizen.

Heute Donnerstag den 30. Juli Vormittags 9 Uhr:

- 1) Versteigerung verschiedener Gegenstände, im Hofe des Ministerialgebäudes. (S. Tagblatt No. 175.)
- 2) Vergebung der Holzfällungs- und Culturarbeiten in den Domanielwäldungen der Oberförsterei Blatte, Chausseehaus und Naurod für das Forstjahr 1857/58, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagbl. No. 175.)

Bekanntmachung.

Die Erhebung von $1\frac{1}{4}$ Sempel Steuern für die israel. Cultusgemeinde dahier ist auf den 27. l. M. festgesetzt worden und werden die betreffenden Steuerpflichtigen zur alsbaldigen Zahlung eingeladen. Gleichzeitig wird an sie Entrichtung aller noch rückständigen Steuern, Standmieten und Religionschulgelde erinnert.

Wiesbaden, den 23. Juli 1857.

161

Der Rechner der israel. Cultuskasse.

Schachtstraße No. 25 sind neue Kartoffeln zu haben.

4697

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend zu haben bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse: als:

Schwarz und **naturell** seidene Stoffe für Kleider in glatt und Körper.

Schwarze und **naturelle** Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

Unterhosen.

Unterjacken.

Leibbinden.

Herren-Halsbinden in schwarz, glatt und geköpert.

Taschentücher in weiß und bunt.

Fußsohlen und **Strohsohlen.**

Hemden, Jacken, Strümpfe und **Socken** werden auf Bestellung nach Maas angefertigt.

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

4698

Eine neue Sendung **Herrnhuter** und **Hausmacher-Leinen** ist bei mir eingetroffen und empfehle ich solche zur geneigten Abnahme.

Moritz Mayer,

Markt No. 11.

4699



Omnibus-Fahrten

zwischen



Schwalbach - Schlangenbad - Biebrich und
Schwalbach - Wiesbaden.

Abfahrt von **Schwalbach** am Gasthaus zum Taunus:

nach **Biebrich** Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr,

" **Wiesbaden** Morgens 7 1/4 Uhr.

Abfahrt von **Biebrich** am Gasthaus zur Krone:

nach **Schwalbach** Morgens 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr

(nach Ankunft der Dampfboote).

Abfahrt von **Wiesbaden** am Gasthaus zum grünen Wald:

Nachmittags 5 1/2 Uhr.

3980

Lange weiße Rüben

empfiehlt zum billigsten Preise

4700

Joh. Lor. Mollath, Kirchgasse No. 29.

Weinessig.

Bei gegenwärtiger Ginnachzeit verfehle nicht meine **Weinessig** (Naturfarbe) eigener Fabrik zu realen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

4676

Jean Haub,

Mühlgasse No. 7.



Nassauische Rhein- u. Lahn-Eisenbahn. Extrazüge.

Von Freitag dem 24. Juli d. J. an werden außer den gewöhnlichen Zügen **täglich** folgende Extrazüge zwischen **Wiesbaden** und **Biebrich-Mosbach** bis auf Weiteres befördert:

Abgang: **Wiesbaden:**

11 Uhr 30 Min. Vorm.

6 " " Nachm.

Abgang: **Biebrich-Mosbach:**

12 Uhr Mittags.

6 " 30 Min. Nachm.

Ankunft: **Biebrich-Mosbach:**

11 Uhr 42 Min. Vorm.

6 " 12 " Nachm.

Ankunft: **Wiesbaden:**

12 Uhr 12 Min. Mittags.

6 " 42 " Nachm.

456

Der Verwaltungsrath.

Bestellungen auf die

„Mittelrheinische Zeitung“

für die Monate **August** und **September**,

sowie auf das

„Wiesbadener Sonntagsblatt“

für das ganze Quartal

(mit Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern)

werden fortwährend angenommen.

4701

Alizarin-Finte. Von der von den Königreichen Sachsen, Hannover, Bayern, Württemberg, Frankreich und Belgien patentirten **Alizarin-Schreib- und Copir-Finte** in Originalflaschen zu 35, 21 und 12 fr., ohne Glas der Schoppen 24 fr., habe neue Sendung erhalten und empfehle dieselbe zur gefälligen Abnahme.

99

A. Flocker.

Das Naturalien-Kabinet

von

C. A. PLATOW,

hinter der neuen Colonnade,

ist täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 18 fr.

Abonnementkarten, gültig für beliebigen Besuch während der Ausstellung, werden für 1 Person à 36 fr., für 3 bis 4 Personen zu 1 fl. 30 fr. ausgegeben.

4336

Weinessige und Stampfmelis zu billigsten Preisen empfiehlt

4702

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Hochstätte No. 2 ist neues **Gerstenstroh** fortwährend zu haben.

4684

Spritze No. 5.

Die Mannschaft der **Pompier-Spritze** wird hierdurch zu einer Probe auf Donnerstag den 30. Juli Abends 7 Uhr in den **Schützenhof** eingeladen.

4703

Die Spritzenmeister.

Concordia. Heute Abend **Probe.** 4704

Es wird von heute an, bis auf Weiteres, nur Donnerstags Probe abgehalten.

Der Vorstand.

Güter-Expedition.

Die unterzeichnete **concessionirte Güter-Expedition** übernimmt den Versandt von **allen Arten Reiseeffecten** und **sonstige Güter**, bis zu den **kleinsten Coltis** unter **Garantie** nach allen Richtungen zu den **billigsten Preisen** und **kürzester Frist**.

C. Leyendecker & Comp.,
269 große Burghstraße 12.

Brod-Verkauf.

Da ich seit gestern Brod von der **Kupfermühle** beziehe, so zeige ich meinen Kunden hiermit an, daß

4 Pfund Schwarzbrod	15 fr.
3 " " "	11 "

kosten.

Wiesbaden, den 29. Juli 1857. **E. Hahn,**
4705 Kirchgasse No. 26.

Essig zum **Einmachen** in vorzüglicher Qualität
bei **Otto Schellenberg,**
4706 Marktstraße No. 48.

Um sich von der Güte meiner
Glanz-Bichse

zu überzeugen, gebe ich unentgeltliche Proben in Schachteln und flüssig.

4707

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Außer meinen **erdenen, steinernen** und **Porzellan-Waaren** habe ich alle Gattungen **steinerne Einmach-Ständer**, sowie **Wasser-leitungs- und Appartementsröhren** in großer Auswahl.

4355

Häfner Mollath, Michelsberg.

Ruhrer Ofen- und Schmiedefohlen

in bester Qualität und billig aus dem **Schiff** zu haben bei

J. K. Lembach
4679 in Viebrich.

Bei **Chr. Thon,** Neugasse No. 6, ist neues **Gerstenstroh** zu verkaufen.

4708

Das unübertreffliche **Brönnner'sche Fleckenwasser**, sowie das **ächte Cölnische Wasser** vis-à-vis dem Jülich'splatz ist stets zu haben bei
269

C. Leyendecker & Comp., große Burgstraße 12.

Erfurter Glanz = Wicse,

die durch ihre Fettigkeit und Zartheit, welche dieselbe dem Leder gibt, allen andern derartigen Sorten vorzuziehen ist, ist in Schachteln und los zu haben bei

4669

S. Herxheimer.

Zu verkaufen:

Ein schönes großes **Büfet** in Mahagoni von Knustmann in Mainz wegen Mangel an Raum Kuranlagen No. 3. 4638



Mein **Haus**, Goldgasse No. 5, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder der untere Stock mit Laden, Scheuer, Stallungen, Keller und Garten ic. zu vermietthen.

4709

Carl Baum.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** nebst zweistöckigem Hinterbau und Stallung, an fließendem Wasser in einer der besten Geschäftslagen im Mittelpunkt der Stadt gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer, welchen die Exped. d. Bl. auf Anfrage namhaft macht. 4652

Ein junger **Blutstink**, der ein Stückchen ganz durchpfeift, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4710

Dienstag den 28. Juli entzog ein **Kanarienvogel** (Männchen). Man bittet denselben Geisbergweg No. 15 gegen eine Belohnung abzugeben. 4711

Verloren.

Eine goldene **Broche** mit einem kleinen rothen Steinchen, sowie einem kleinen Kettchen mit 2 Glöckchen daran wurde am Sonntag vom Cölnischen Hof an nach dem Kursaal auf der Promenade verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im Hôtel de Paris No. 4 abzugeben. 4712

Fünf Thaler Belohnung

Demjenigen, der ein Anfangs dieses Monats hier auf der Straße verlorenes röthliches **Vortemonnaie** mit Stahlbügel, enthaltend 2 engl. Sovereigns, einiges Silber und Freimariken, in die Expedition d. Bl. zurückbringt. 4713

Am Mittwoch Morgen wurde hinterm Kursaal eine **Geldbörse** mit 3 Louisdor, 1 2-Guldenstück und einiges kleines Silbergeld verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung auf dem Polizeibureau abzugeben. 4714

Es ist vorige Woche eine **Gemälde-Broche** entweder entwendet oder verloren worden. Das Gemälde stellt einen Engel vor, welcher das Kinn in die rechte Hand stützt und die linke unter den rechten Ellenbogen legt, und ist mit einem schmalen Goldreif eingefasst; auf der Rückseite ist dasselbe blau. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 4715

Ein **Hahn** mit zwei **Hühner** (Chinesen) sind zu verkaufen Louisen-
straße No. 28. 4680

Stellen = Gesuche.

A young French woman, who understands the use of her needle-
house work etc. and has had also experience in the charge of children,
desires a place in an English family. Mühlweg No. 2. 4690

Mädchen jeden Alters werden zur häuslichen Erziehung aufgenommen
bei Pfarrer Heusinger in Hahnstetten, Amts Diez. 4691

Ein braver Knecht, der mit einem Pferd umzugehen weiß, wird gegen
guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4716

Es wird ein Dienstmädchen gesucht. Näheres in der Exped. 4717

Gesucht wird

ein Hausmädchen, welches im Waschen, Bügeln und Nähen gründlich er-
fahren ist, gute Zeugnisse vorzeigen kann und in 4 bis 5 Wochen eintreten
kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 4718

Ein Mädchen, das die häuslichen Arbeiten gründlich versteht, kochen
kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich ein-
treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4719

Ein anständiges Mädchen, das gut kochen und alle häusliche Arbeiten
versteht, wünscht bei einer anständigen Herrschaft unterzukommen. Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 4720

Ein wohlzogener Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen. Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 4721

Ein braves Monatmädchen wird gesucht Friedrichstraße No. 32 Parterre
rechts. 4693

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3632

Mauergasse No. 3 wird ein braves Monatmädchen gesucht. 4722

Es wird ein **Kapital** von **10—12,000 fl.** gegen dreifache gute Sicher-
heit in hiesiges Amt zu leihen gesucht durch

Friedrich Schaus, Commissionär,
Neugasse No. 17. 4694

Airchgasse No. 32 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer an eine oder
zwei Personen zu vermieten. 4723

Lanngasse No. 32 ist ein Laden mit oder ohne Logis auf 1. October
zu vermieten. 4632

Zwei gut möblirte Zimmer im zweiten Stock sind sogleich zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl. 4184

Ein auch zwei Zimmer sind an Ausfremde zu vermieten Marktstraße
No. 7. 4724

In einem nahe bei der Stadt und angenehm gelegenen Landhause sind
mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres kann erfragt werden
bei F. A. Ritter, Taunusstraße No. 29. 4725

Biesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 30. Juli: Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur.
Komische Oper in 2 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und Wilh. Roth für
12 fr. zu haben.

Der Thüringer Wald.

(Fortsetzung aus No. 178.)

Alle Welt hat neumodische Streichfeuerzeuge, selbst der Postillon zündet seine Pfeife mit einem Lucifer an und nur der Maurer, der durch das Rippen mit Stahl und Stein ein prächtiges Mittel hat, seinen Spitzhammer eine Viertelstunde ruhen zu lassen, hält noch am Alten fest. Und doch riecht der German tinder, wie man ihn in den londoner Läden als das einzige thüringer Product kennt, so würzig, daß ein Knabe, als er seinen Vater die Pfeife anzünden sah, ausrief: „Vater, wenn ich Fürst wäre, rauchte ich den ganzen Tag Schwamm!“

Aber was hülfte es, wenn Alle diese Vorliebe theilten? Die alten Buchen, deren Stammhöhlen den Holztauben einen Nistplatz gewährten und dem Zunderschwamm als Boden dienten, werden immer seltener und der Schwammmann könnte die rauchende Ration nicht mit ausreichendem Zündstoff versehen, wenn auch entfernte Waldungen, wie die der Karpaten, Beiträge an Rohmaterial lieferten wie bisher.

Aber rauchen soll sie nichtsdestoweniger; der Meerschäum so gut wie der Ulmer sollen der Lunte nicht entbehren. Dafür sorgt wieder der Thüringer Wald durch seine Zündhölzer.

IV. Der Vogelfang im Walde.

Wir haben beobachtet, wie der Thüringer im Walde arbeitet; sehen wir nun, wie er sich darin belustigt! Im Walde spazieren zu gehen, um die Sinne am Waldesgrün und Harzdüfte zu laben, fällt einem im Walde Geborenen nicht ein; sein Sonntagsspaziergang führt ihn vielmehr an sein Korn- und Kartoffeläckerchen, das von der Frau behackt, besäet und geerntet wird, immer ohne die Hülfe von Zugthieren, meist auch ohne Beihülfe der Männer, die, wie die alten Germanen, ihre Geschäfte im Walde haben und den Feldbau den Weibern überlassen müssen.

Kein Gebirgsvolk kann ganz ohne Jagd leben, denn der Trieb, seine Kraft und List mit den wilden Bewohnern des Waldes zu messen, ist zu mächtig im Naturmenschen. Die Jagd war im Thüringer Walde seit undenklichen Zeiten in den Händen der Förster. In dem Jahre 1848, dessen Andenken sich hier hauptsächlich durch die darin geübte Jagdsfreiheit erhalten wird, bekam der Wildstand den Todesstoß. Die in manchen Forsten vor jener Zeit sehr häufigen Hirsche sind fast ganz vertilgt und haben durch die Wunden der Fichtenstämme, die sie geschält und dadurch schwer gekränkt haben, kein gutes Andenken hinterlassen. Auch die Rehe sind selten genug geworden. Der Auerhahn findet sich nur noch in einigen großen zusammenhängenden Forsten. So ist es denn mit der Jagd auf Hochwild vielleicht auf immer vorbei.

Als Jagdbeute dienen den Walbleuten seit der ältesten Zeit die Vögel; manche Vögel müssen für die Tische, auf die selten Fleisch aufgetragen wird, Wildpret liefern, während andere als Stubengefährten neben der Zither die Hausmusik bilden.

Die Liebhaberei, Singvögel zu halten, ist in Thüringen allgemein und wie jede von vielen Bewohnern derselben Gegend getheilte Liebhaberei zur raffinierten Feinheit ausgebildet. Lieblingsvögel sind Kreuzschnäbel (Kreuzer) und Finken; weniger häufig werden Stieglitze, Hänflinge, Rothkehlchen, Drosseln und Lerchen gehalten.

(Fortf. f.)